



**Interpellation von Isabel Liniger und Anna Spescha  
betreffend Jugendliche sorgen sich ums Klima – was macht unsere Politik  
vom 21. Januar 2019**

Die Kantonsrätinnen Isabel Liniger, Baar, und Anna Spescha, Zug, haben am 21. Januar 2019 folgende Interpellation eingereicht:

Der Klimawandel stellt die Weltbevölkerung vor eine der grössten und dringlichsten Herausforderungen. Die Zunahme des CO<sub>2</sub>-Ausstosses führt zu einem weltweiten Temperaturanstieg sowie zu einer Zunahme von extremen Wetterereignissen und lässt dabei das Polareis schmelzen, die Ozeane versauern und viele Tier- und Pflanzenarten aussterben. Doch auch die Menschen haben damit zu kämpfen, sei es durch den Anstieg des Meeresspiegels, Umweltkatastrophen oder durch Ertragsausfälle wegen Trockenperioden oder Starkniederschlägen. Nun werden die Folgen des Klimawandels zunehmend in der Schweiz sichtbar: Wir werden mit Temperaturrekorden konfrontiert und die Gletscher schmelzen uns weg.

Um auf die Klimaproblematik aufmerksam zu machen, hat die 15-jährige Schülerin Greta Thunberg eine Bewegung ins Rollen gebracht, die auch Zug erfasst hat. So fand am 18. Januar 2019 der erste Klimastreik in Zug statt, wo sich rund 300 Jugendliche auf dem Oberen Postplatz versammelten und sich für ihre Zukunft und damit einhergehend eine griffige Klimaschutzpolitik einsetzten. Die Hauptforderungen der Schweizer Klimastreiks sind die nationale Ausrufung des Klimanotstands sowie null CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030.

Der Klimawandel ist ein globales Problem, das auf allen Ebenen angegangen werden muss. Die internationalen und nationalen Bemühungen sind unzureichend. Gerade deshalb ist es umso wichtiger, dass der Kanton Zug in seinen Kompetenzen bestmöglich zum Klimaschutz beiträgt.

Wir stellen aus diesem Grund dem Regierungsrat folgende Fragen:

1. Welche Anstrengungen wurden bisher und werden aktuell bzgl. Klimaschutz im Kanton Zug unternommen?
2. a) Welche Massnahmen für den Klimaschutz sind auf kantonaler Ebene möglich?  
b) Wird ein kantonaler Massnahmenplan Klimaschutz ausgearbeitet?
3. a) Welche Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels strebt der Regierungsrat an?  
b) Welche Ziele setzt der Kanton Zug zur Reduktion der Treibhausgasemissionen?
4. a) Welche konkreten Gefahren durch Naturereignisse, welche durch den Klimawandel (mit-)beeinflusst werden, sieht der Regierungsrat?  
b) Welche Massnahmen beabsichtigt der Regierungsrat zu treffen, um die Bevölkerung zu schützen?

5. a) Bemüht sich der Kanton Zug in seinen Tätigkeiten nach Möglichkeit in klimafreundliche Anlagen zu investieren und Anlagen bei klimaschädigenden Unternehmen zu vermeiden?  
b) Hält der Kanton Zug ESG-Standards (Environmental – Social – Governance) ein?
6. Hält die Pensionskasse des Kantons Zug die ESG-Standards ein?
7. Setzt sich die Vertretung des Kantons Zug im Bankrat für die Einhaltung der ESG-Standards durch die Zuger Kantonalbank ein?

Für die Beantwortung danken wir dem Regierungsrat im Voraus.